

In der Mitte eine reizvolle Rokokokartusche mit Rosenzweigen.
Um 1770. Jetzt Sturz der Kellertüre eines Nebengebäudes.

Im Garten des Brauhauses befand sich der Betsaal der Brüder-
sozietät. Ursprünglich war das schlichte Gebäude zu einem Eiskeller
bestimmt. Jetzt wieder Eiskeller und Faßschuppen.

Bildnisse.

Bildnis, angeblich eines Herrn von Ziegler und Klipphausen.
Auf Leinwand, in Öl, 69 : 95 cm messend.

Halbe Figur, nach der Linken gewendet, der Kopf geradeaus gerichtet,
die Rechte in die Seite gestemmt. Vollkommen gerüstet, die Flügel mit
roter Verbrämung. Vortreffliches Bild aus dem Anfange des 18. Jahr-
hunderts von besonders künstlerischer Durchführung des Kopfes und der
Hand.

Bildnis des Nikolaus Ludwig Grafen von Zinzendorf.

Auf Leinwand, in Öl, 44,5 : 33 cm messend.

Ganze Figur. Der Graf lebhaft vorschreitend, in der Rechten ein
weißes Tuch. In braunem Gewande, barhäuptig.

Das sehr tonige und in der Farbe weichliche Bild ist eine Kopie der
Figur des Grafen (vergrößert) auf einem im Herrnhuter Unitätsarchiv
befindlichen Gemälde, die 1748 im Großhennersdorfer Schlosse tagende
sächsische Kommission darstellend.

Drei Bildnisse.

Auf Leinwand, in Öl, 41,5 : 35 cm messend.

Etwas hausbackene, aber im Ton klare Bilder von kräftigem Aus-
drucke, bezeichnet als Darstellungen des:

F. W. Schober geb. Ao. 1750.

C. R. Schober geb. Ao. 1722.

Ch. Th. Schober geb. Menzel, geb. 1729.

Alle drei bez.: C. L. Krügelstein pinx. 1770.

Bildnis eines Unbekannten.

Auf Leinwand, in Öl, 53 : 69 cm messend.

Bruststück, nach vorn blickend, in weißen Locken, mit lebhaftem Blick
in dem offenen, wohlwollenden Gesicht, rotbraunem Rock mit gleichen
Knöpfen, weißem Halstuch. Bez.:

Restaurirt 1898 v. Rödiger. A. Graff gemalt in Herrnhut im Monat Nov. 1786.

Das ausgezeichnete Bild ist zweifellos von Graff, wenn auch die Be-
zeichnung bei der Übertragung des Bildes auf neue Leinwand erneuert
wurde.

Das Sozietätspflegerhaus.

Es wurde 1723 von Fräulein Johanne Sophie von Zezschwitz, Gesell-
schaftsfräulein bei der Landvogtin von Gersdorf in Großhennersdorf und
seit 1724 Frau des Freiherrn Friedrich von Wattewille, erbaut und zu einer
Mädchenanstalt eingerichtet, die sich bis 1796 darinnen befand. Hier hielt